Fragen unserer Leser : Fragen an unsere Leser ; Kulturelle Vielfalt und nationale Identität

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **78 (1988)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fragen unserer Leser – Fragen an unsere Leser

Im Hinblick auf das Datum 8. 8. (19)88 war kürzlich zu lesen, es handle sich dabei um eine «sogenannte Schnapszahl». Was ist der Sinn dieses Ausdrucks? Und handelt es sich hier um einen Helvetizismus? C. M., Basel

Kulturelle Vielfalt und nationale Identität

Vor einigen Jahren hat der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung das Nationale Forschungsprogramm 21 «Kulturelle Vielfalt und nationale Identität» ausgeschrieben.
Der 17köpfige Expertengruppe gehören unter anderem unsere Vorstandsmitglieder Paul Hugger, Henri Pernet und Uli Windisch an. Die 44 zu bearbeitenden Themen sind nun bekannt; aus dieser Liste seien die – nach dem Titel zu urteilen – für die Volkskunde interessantesten herausgegriffen. Der Name in Klammern bezeichnet den «Hauptgesuchsteller».

Aussenraum-Veränderung und örtliche Vertrautheit (P. Röllin)
Raumplanung und Tourismus (W. A. Schmid)
Integrationswirkung von Sportvereinen in Agglomerationsgemeinden (K. Egger)
Welschlandaufenthalte 1987 (U. Gyr)
TI: Regione aperta: Problemi e significati dell'identità regionale e nazionale (R. Ratti)
Pratiques culturelles au quotidien dans deux cantons bilingues: FR et VS (U. Windisch)
Integration von Ausländern (M. Arend)
Valeurs féminines dans la vie sociale et professionnelle (M. Chaponnière)
Klassenbewusstsein und nationale Identitä (P. Halblützel)
Formen gelebter Frauenkultur. Ethnopsychoanalytische Fallstudie (M. Nadig)
Schichtspezifische Verhaltensmuster der Schweizer Familie 1820–1940 (H. Witzig)
Jugendkultur in der Schweiz (P. Zeugin)
Races de bétail, modes d'élevage et identités régionales (G. Berthoud)
Das nationale Fest (bis 1945) (F. de Capitani)
Récits populaires et romans littéraires en Suisse romande (R. Francillon)
Die Kuh als Symbol im Industriezeitalter (H. Huber)
Die alte Schweiz als «Bauernstaat» (1450–1520) (R. Sablonier)
Die Schweiz im Spiegel der Leitartikel zur Bundesfeier seit 1945 (A. Saurma)
Nationale Festkultur in der Gegenwart (B. Schader)
Jugendliteratur als Instrument nationaler Erziehung (R. Tschirky)
Massenmedien, Alltagskultur und Partizipation (M. Peters)